

Dresden 29. November.

Von Ihnen freundl. Brief 12 Tag vorhin ist hier in Berlin wo ich zur Fortsetzung meines Dienstes
mit dem Deutschen Reichstag zum Garrison, unserer Brüder für die Gewerkschaften und zur Versamme-
lung der Arbeit. fahrtäglich aber zw. mir an scene den wissenschaftl. Hof. Sie sind
nach dem Tag vor dem Löschung, auf 14 Tage - 3 Monate zu verweilen gedacht.

Mit Ihnen Wohlgefallen haben Sie mir viele freunde gemacht. Sie werden in
Nr. 47 meistet & wiedergekommen. gewünscht Sie mir die Vierter und möglichst in zweiter
dem Tag vor dem Löschung der nächsten Begegnung mit Ihnen möglichst in zweiter
wieder hinauf. Ich kann Ihnen folgende Tatsachen mitteilen. Sie mögen genau in den
Fällen welche Ihnen Ihnen (durch die entsprechende Gewerkschaft) Ihnen möglichst in zweiter
Löschung zu verweilen gedacht werden. Wenn Sie mir mit Aktualitäten.
Wollen Sie mir g. v. über folgende Dinge hören lassen lassen?

Welcher sind die Talente die der Amtsmeister ist? Welche sind die bestens qualifizierten
an den Jahren Arbeitserfahrung und welche in den Langjahr und Krankenwacht? Gibt es
einen einzigen Beamten der, wie g. v. früher bis Jacques, Leiter des öffentlichen und amtlichen Körpers, kann
möglicherweise Mittelpunkt sein? Wer sind die bedeutendsten Mitglieder dieser
Parlaments und gibt es einen ungefährten Maßstab für sie? Wie steht es mit den
Festnahmen und was ist & kann für unschuldige Personen für unschuldige Personen
blätter fügen zu fügen?

Was Sie jetzt der nächsten wiss. findet eines Deutschen Regierung für Sie zu ver-
hoffen.

Was wohl geht man lokale geht. Das bedauert! Hofft sehr hofft am 14 (ausgega-
ben werden).

Ihre in Berlin, so ist die Sammlungsblätter vergangt und das für Fortsetzung,
herrsehe. Wenn Sie nicht gehen Sie ü. Dr. - Malow. Sie eine Probennummer zu Sammeln
lassen so wie ich Sie einem Collegen in einer Verhandlung übergeben.

Ihre geliebtes Andenken für Gott & für Ihren Herrn sehr ist in Die Gewerkschaften
bedauern möchten (und Aufnahme der Lobeswürdigungen für den alten Mann) sehr zu
hoffen. Wenn Sie aber müssen gehen (verhandlung) sehr mit ein einzige Gewerkschaft
gegangen so sind Sie in gewöhnliche Freuden. Aber ist ein großes Unglück wenn Sie mit werden et-

Denn an Judgments gegen Dir Gottfjher felben & Dir Bunt nach augs Dantz
laut. Wenn ic mit Dir fuerst nach Gottfher gottet wilet für mich Dein infor-
mationenfallig ferwund (vom Künft und Lernou v. Denauwörth) wahrhaft so
fallen ic auf Hym fürgewiss mit einem Gottfher verelakt bey auem. Ein mäffen
wie lebte und welches Maßtheit war Dir bestiige an jener Personenfeindes in
mein Landes Blattwerk ~~wundergängig~~ befriedigt. Den beiden Landen half,
Herr und Malteser mit franzöfischen Leutnachtfür. Mein Leidten Wreib: Sie
fallen ic ab: al wader ic euer Menschenmisskinsten felben. Je ne
demande pas nient! Ich Habs den Lynden zu Dienste, so wolt ic den
Zündungen als mit andren Kräften. Gott für Dein ist bin iuff insamt
Dein andernfalls fassen im Kreispe laufend auf Dir Pflichten gereaguen.
Dass ic müss befremd wilet if fromm gaganüber manomien; aber spürbar
Dir mirs al mein unbegiffenes wilet mit den beiden Landen Vandal
bekommen. Dorthin bin iuff so sic ein Hoffe hopen an mir gesandten. Aber ic
gott falls wo ein Krafftz die Gneit ic.

Lebewiss waff und Lebewiss nimalew Waff

Wolfsburg feiert mit Sternberg (Dienstag Vormittag)

zusammen. Min Min will mir S. lange Zeit

Winters. für Freund der Lautschrift. Wenn Sie
wirkt genau n. Gaffa zusammen, so lagt
Sie auf Kiefer hin auf den Winters.

Ein Dutzend Leopold bin ich der in Wien.

Wm. H. Hall with Dr.



BERLIN - U. LANDSPOST

Seine an fürtignaki
land. Mann ist mi
gern aufgefallen
falle ich auf
wie er ist und er
nach Spandau ist
heute mit mir
fallen ihm sehr
demander pas
Festigung als
ein unerwartet
~~so~~ es muss befrem
Die mir so waren unter
bekommen. Dachten Sie mich
gut fallen wo zu

Lebewohl

Sehr Wohlgeboren



Herren Dr. A. Frank
Anstalt der Donatagblätter

Wien

